

Bernhard Kießig, Referent für Gospelchor und PopPiano

Video statt Konzert

Warum nicht die probenfreie Zeit mit der Erstellung eines gemeinsamen Chorvideos ihres Lieblingsstückes überbrücken, um die Sänger*innen bei Laune zu halten? Hier ein paar Beispiele: [Kloster Gnadenthal](#), [Unionskirche Idstein](#), [Darmstädter Kantorei](#), [Ev. Kirche Treis](#), [Jugendchor Dreieichenhain](#).

Schöne Anlässe für ein solches Video könnten sein: Ein Pfingst-, Trinitatis-, Herbst-....Gruß Ihrer Gemeinde, die musikalische Gestaltung eines Online-Gottesdienstes Ihrer Gemeinde o.ä. Das Erstellen eines solchen Videos ist zeitaufwändig (je nach Chorgröße ca. 10-30 Stunden, wenn Sie alles selbst machen), aber das ist Chorarbeit ja immer. Oft gibt es in den Chören technikaffine Mitglieder, die Ihnen viele der Arbeitsschritte abnehmen können.

Folgende Schritte sind zur Erstellung notwendig:

- Erstellen Sie ein Playback für das Stück, das Sie aufnehmen wollen, und schicken Sie es an alle Chormitglieder.
- Die Chorsänger*innen sollen ihre Stimme singen und aufnehmen (z.B. mit ihrem Smartphone), während sie über Kopfhörer das Playback von einem zweiten Gerät anhören (z.B. mit ihrem Computer). Die Aufnahme schicken Sie an den/die Chorleiter*in.
- Der Ton der Aufnahmen wird zusammengemischt (ggf. inklusive Instrumentalbegleitung).
- Zu dem Ton wird aus den eingeschickten Aufnahmen ein Multi-Window-Video, in dem alle Sänger*innen erscheinen, erstellt.

Wenn Sie das Video veröffentlichen, müssen Sie die folgenden Rechtsfragen berücksichtigen:

- **Urheberrechte:** Infos dazu finden Sie auf der [Corona-Seite des Zentrums Verkündigung](#) unter dem Reiter „Technische und urheberrechtliche Hinweise“, wenn Sie nach unten scrollen
- **Persönlichkeitsrechte:** Alle Chormitglieder, bei Minderjährigen auch die Erziehungsberechtigten, müssen ihr Einverständnis zur Veröffentlichung im Internet schriftlich dokumentieren. Ein entsprechendes Formular erhalten Sie bei dem oder der Öffentlichkeitsbeauftragten Ihres Dekanats.

Ich bin neugierig: Schicken Sie Ihre Aufnahme gern an mich (bernhard.kiessig@zentrum-verkuendung.de)!

Tipps zur Aufnahme:

- Am Besten wird die Aufnahme, wenn die Chorsänger*innen beim Aufnehmen ihre Stimmlage vom Playback hören, also: je ein eigenes Playback für jede Stimmlage. Singen Sie die Stimmen selbst ein oder holen Sie sich Hilfe von guten Sänger*innen; so bekommen die Chormitglieder auch gleich Ihre Interpretation vorgesungen.
- Bei klassischer Musik ist auch ein Dirigiervideo, in dem Sie das Playback dirigieren, hilfreich. Dieses sollen die Chorsänger*innen dann während des Aufnehmens ihrer Stimme ansehen und anhören (z.B. mit einem Computer). Dieses können Sie dann auch in das Endvideo integrieren.

- Popmusik sollten Sie mit Metronom aufnehmen, dadurch haben Sie überall das gleiche Tempo und somit in der Nachbearbeitung mehr Möglichkeiten.
- Bilden Sie aus dem Chor ein Support-Team, das die Sänger*innen bei Bedarf bei technischen Aufnahmeschwierigkeiten unterstützt.

Tipps zur Tonmischung:

- Ein guter Sequenzer zur Tonbearbeitung ist das Freeware-Programm [Audacity](#).
- Bedenken Sie, dass Tonaufnahmen von Videos in der Regel datenreduziert sind. Das beschränkt die Möglichkeiten der Nachbearbeitung (z.B. Equalizer, Hall, Kompressor...), die Sie nur behutsam einsetzen sollten.
- Speichern Sie immer auch Zwischenstände in separaten Dateien ab (z.B. nachdem Sie alle Stimmen importiert, normalisiert und an die richtige Stelle geschoben haben). So haben Sie ein Backup, falls Fehler passieren oder Sie mit einem Bearbeitungsergebnis im Nachhinein unzufrieden sind.
- Wenn Sie eine große Anzahl (>50) Mitwirkende haben, empfiehlt es sich, jede Stimmlage in einer eigenen Datei abzumischen, um die Rechenkapazität des Programms nicht zu überfordern. Die Ergebnisse werden dann in einer finalen Datei zur Mehrstimmigkeit zusammengefügt.

Tipps zum Videoschnitt:

- Ein gutes Freeware-Programm zur Videobearbeitung ist [Shotcut](#). Nutzbare lizenzfreie Versionen gibt es z.B. von [VideoPad](#), Premiere Rush (für Smartphone)...
- Viele kostenlose Programme (außer Shotcut) haben eine Begrenzung, wie viele Videos sie gleichzeitig in verschiedenen Fenstern wiedergeben können. Dies kann man aber umgehen, indem man von der Stelle mehrere Ausspielungen macht und diese wiederum als Quellvideos verwendet. (Beispiel: Das Programm kann vier Videospuren gleichzeitig verarbeiten. Sie fertigen von der entsprechenden Stelle vier Versionen mit jeweils vier anderen Sänger*innen an. Diese Versionen exportieren Sie und verwenden Sie wiederum für die gleiche Stelle als neue Vorlagen, von denen das Programm ja vier verarbeiten kann. So können im Ergebnis 16 Sänger*innen gleichzeitig an der Stelle im Video erscheinen.)
- Wenn Sie sehr viele Spuren und Quellvideos verwenden, könnte die Bearbeitung schwierig werden, weil es der Rechner nicht mehr schafft, das Bild ohne Ruckeln wiederzugeben (im Endvideo ist dieses Ruckeln dann natürlich nicht mehr). In diesem Fall schalten Sie die Spuren, die Sie gerade nicht bearbeiten, auf unsichtbar (ggf. auch stumm), dann schafft es der Rechner wieder.
- Bringen Sie Abwechslung in das Video, z.B. durch verschiedene Bildformate, Einblenden von Standbildern (z.B. von Konzerten/Proben)... Auch Sequenzen am Anfang oder Ende der eingesendeten Videos, in denen die Sänger*innen ihr Home-Equipment ein- oder ausschalten, wirken oft charmant.

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.